Verantwortliche Redakteure:
Für den politischen Theil:
C. Fontane,
für Feuilleton und Vermischtes:
J. Raeckner,
für den übrigen redaktionellen Theil:
L. Jubowski,
sämmtlich in Posen.
Verantwortlich für den Inseratentheil:
O. Knorre in Posen.

Mittag-Ausgabe.

Posener Zeitung.

Sechsundneunzigster Jahrgang.

Inserate werden angenommen in Posen bei der Expedition der Zeitung, Wilhelmstraße 17, ferner bei Gust. Ad. Schleh, Hoflief. Gr. Gerber- u. Breitestr.-Ecke, Otto Niekisch in Firma J. Neumann, Wilhelmsplatz 8, in Gnesen bei S. Chraplewski, in Meseritz bei Ph. Matthias, in Wreschen bei J. Jadesohn u. bei den Inseraten-Annahmestellen von G. L. Daube & Co., Haasenstein & Vogler, Rudolf Mosse und „Invalidendank".

Nr. 462.

Die „Posener Zeitung" erscheint täglich drei Mal. Das Abonnement beträgt vierteljährlich 4,50 M. für die Stadt Posen, 5,45 M. für ganz Deutschland. Bestellungen nehmen alle Ausgabestellen der Zeitung, sowie alle Postämter des Deutschen Reiches an.

Sonnabend, 6. Juli.

Inserate, die sechsgespaltene Petitzeile oder deren Raum in der Morgenausgabe 20 Pf., auf der letzten Seite 30 Pf., in der Abendausgabe 30 Pf., an bevorzugter Stelle entsprechend höher, werden in der Expedition für die Abendausgabe bis 11 Uhr Vormittags, für die Morgenausgabe bis 5 Uhr Nachm. angenommen.

1889.

Telegraphische Nachrichten.

Berlin, 5. Juli. Die in Apia als Wachtkommando zurückgebliebenen Besatzungstheile S. M. Kreuzer „Adler" und S. M. Kanonenboot „Eber" sind unter Führung des Kapitän-Lieutenants v. Arend am 4. Juli d. J. in Sidney eingetroffen und setzen am 17. die Heimreise mit dem fälligen Postdampfer „Braunschweig" des Norddeutschen Lloyd fort.

Koblenz, 5. Juli. Die Kaiserin Augusta genehmigte einer Gesellschaft amerikanischer Ingenieure, welche auf Einladung des Vereins deutscher Eisenhüttenleute die Rheinprovinz besucht, die Besichtigung des Koblenzer Schlosses und Schloßgartens, und ertheilte einer aus drei Mitgliedern bestehenden Deputation dieser Gesellschaft die nachgesuchte Audienz.

Koburg, 5. Juli. Der Herzog von Edinburg ist, von Kissingen kommend, zu einem längeren Aufenthalte heute hier eingetroffen.

Wien, 5. Juli. Der Budgetausschuß der österreichischen Delegation nahm in der Spezialdebatte das Heeres-Ordinarium in den einzelnen Titeln nach den Ansätzen der Regierung an und genehmigte die Nachtragskredite, sowie die Schlußrechnung pro 1887.

Wien, 5. Juli. Der „Wiener Allgem. Ztg." wird aus Bukarest gemeldet, daß der russische Dampfer „Ruß", mit etwa 50 russischen Offizieren an Bord, von Odessa kommend und angeblich auf einer Vergnügungsfahrt nach Serbien unterwegs, am 3. d. M. in Braila anlegte. Die russischen Offiziere seien an Land gegangen und hätten die Donauufer von der Anhöhe aus besichtigt. Nachdem die Offiziere an Bord zurück waren, sei der Dampfer weitergefahren.

Wien, 6. Juli. Die „Politische Korrespondenz" berichtet aus Cacak: König Alexander ist in Begleitung des Regenten hier angelangt und wurde von der Bevölkerung enthusiastisch begrüßt; er fuhr nach der Kirche, wo für ihn ein Gebet verrichtet wurde. Die Stadt ist beflaggt, Abends fand Illumination und ein Fackelzug statt.

Bergen, 5. Juli. Dem Vernehmen nach wird Kaiser Wilhelm am Montag hier erwartet und dürfte sich dann am Dienstag nach Voß begeben.

Paris, 5. Juli. Deputirtenkammer. Bei der fortgesetzten Berathung des Budgets wurde der Antrag, Zeitgeschäfte mit einer hohen Steuer zu belegen, mit 305 gegen 197 Stimmen abgelehnt.

Der Munizipalrath von Paris votirte die Summe von 10 000 Frcs. zur Unterstützung der Familien der bei der Katastrophe von St. Etienne verunglückten Bergleute.

Die Minister Constans und Guyot sind heute Vormittag in St. Etienne eingetroffen, besuchten im Laufe des Tages das Hospital und den Ort des Unglücks, und ließen Hilfsmittel vertheilen. Ueber die Ursache der Explosion ist noch Nichts festgestellt.

Paris, 6. Juli. Die Kammer hat alle Artikel des Ausgabebudgets votirt. Daillières erklärte Namens der Rechten, er und seine Freunde würden nicht ein Budget votiren, das weder Reformen noch Ersparnisse aufweist; sie erwarten mit Vertrauen eine aus dem Willen des Volkes hervorgegangene Versammlung. Der Finanzminister erwiderte, die gegenwärtige Legislatur habe eine Vermehrung der Ausgaben beschlossen und das Gleichgewicht des Budgets vorbereitet. Das Land werde zu unterscheiden wissen zwischen denjenigen, deren Leidenschaften es aufregen, und denjenigen, welche ihm mit Achtung und Ergebenheit dienen. Das gesammte Budget wird mit 379 gegen 91 Stimmen angenommen. Die Sitzung wird aufgehoben und das Budget sofort dem Senat zugesandt.

London, 5. Juli. In der Sitzung des Oberhauses zog der Premierminister Lord Salisbury bei der Berathung der Bill, betreffend die Erleichterung der Uebertragung von Grundbesitz, die Regierungsvorlage zurück, nachdem das Haus mit 122 gegen 113 Stimmen die von Bath beantragte, von der Regierung aber bekämpfte Streichung eines Artikels angenommen hatte.

Athen, 6. Juli. Wie das „Bureau Reuter" schreibt, sind Meldungen aus Kreta zufolge die Verhandlungen zwischen Mahmud, einem besonderen türkischen Bevollmächtigten und dem kretischen Ausschusse zeitweise abgebrochen. Die Konsuln sollen die Alles befriedigende Lösung aufgehalten und Differenzen herbeigeführt haben.

Hamburg, 5. Juli. Der Schnelldampfer „Augusta Victoria" der Hamburg-Amerikanischen Packetfahrt-Aktiengesellschaft ist, von Newyork kommend, gestern Nachmittag 3 Uhr in Southampton eingetroffen.

Lokales

Posen, 6. Juli.

S. **Ferien.** In den hiesigen Schulen ist heut der Unterricht geschlossen worden und haben die Sommerferien begonnen, welche bis zum 3. August dauern.

* **Zu dem am 14., 15. und 16. d. M. im Schilling stattfindenden Bundesschießen des Märkisch-Posener Schützenbundes** hat nach polizeilicher Anordnung die Anfahrt sämmtlicher Wagen nach dem Schilling auf dem bisherigen Wege vom Kernwerk her, die Abfahrt jedoch vom Halteplatz hinter der Scheune herum auf dem Feldwege an der Warthe entlang zu erfolgen.

* **Gepäckbeförderung ohne gleichzeitige Lösung von Fahrkarten.** Auch ohne Lösung von Fahrkarten können im preußischen Staatsbahnverkehr Güter aller Art, welche sich zur Beförderung im Packetwagen eignen, zur tarifmäßigen Gepäckfracht (auch zu Schnellzügen) auf Gepäckschein aufgegeben werden. Die Fracht wird in solchem Falle mindestens für 20 Kilogramm, und mindestens mit 1 Mark erhoben. Der Gepäckschein wird dem Absender ausgehändigt. Die Auslieferung des aufgegebenen Gutes erfolgt am Bestimmungsorte gegen Rückgabe des Gepäckscheins. Auf Verlangen des Absenders kann der Gepäckschein auch der Sendung beigegeben werden, wenn die letztere mit der vollen Adresse des Empfängers versehen ist. In diesem Falle erfolgt die Auslieferung nach den für den Güterverkehr bestehenden Vorschriften, sofern nicht der Empfänger sich ohne Aufforderung zur Empfangnahme meldet und Bedenken gegen seine Empfangsberechtigung nicht obwalten.

S. **Im Auftrage der hiesigen Kriminal-Polizei** wurde gestern von Jersitzer Schutzleuten in Begleitung eines Wirthschaftsinspektors aus Zlotnik die Durchsuchung einer dortigen Wohnung vorgenommen. Es wurden dabei mehrere gestohlene Gegenstände vorgefunden, unter Anderem auch 5 Teller, die von einem vor einiger Zeit vollführten Massendiebstahle herrühren.

Aus dem Gerichtssaal.

—r. **Wollstein**, 4. Juli. Ein für das Feuerlöschwesen wichtiges Erkenntniß wurde heute von dem hiesigen Schöffengericht gefällt. Wegen Fernbleibens von einer am Sonntag, 2. Juni a. c. früh 6 Uhr abgehaltenen, öffentlich bekannt gemachten Feuerwehrübung wurden der Strumpfwirker Karl Schonert, Seiler Hugo Sachweh und die Tischler Reinhold Donke und Theodor Biskupski mit einer Polizeistrafe von je 3 Mark belegt, gegen welche die Genannten richterliche Entscheidung anriefen. In der heutigen Verhandlung haben bis auf Biskupski, welcher an einem sichtbaren körperlichen Gebrechen leidet, sämmtliche Angeklagte es mit ihrem christlichen religiösen Gewissen nicht vereinbaren zu können erklärt, auch an einem Sonntage der Polizei-Verordnung vom 30. Juli 1868 sich zu fügen; sie wurden aber bis auf B., welcher aus oben genanntem Grunde freigesprochen wurde, durch Verurtheilung zu je 3 Mark und Kosten dahin belehrt, daß man durch eine Sonntagsarbeit, welche im Interesse der öffentlichen Sicherheit und Gemeinnützigkeit geleistet wird, sein religiöses Gewissen nicht zu belasten braucht.

Dortmund, 2. Juli. Ein verhängnißvolles Nachspiel hatte der jüngste Bergarbeiter-Ausstand gestern und heute vor dem hiesigen Schwurgericht. Neun Bergleute im Alter von 18 bis 29 Jahren verfielen der Strenge der Strafgesetze. Eine Menge von etwa 25 Bergleuten hatte am Abend des 9. Mai sich zusammengethan und zog zur Zeche Schleswig. Unterwegs bewaffneten sich Alle mit Baumpfählen und Knüppeln. Auf der Zeche schlugen sie zunächst eine Anzahl Fensterscheiben ein. Dann verjagten sie die Kesselwärter und hätten es so, da nun die Kessel stundenlang ohne Wartung waren, beinahe fertig gebracht, daß die Kessel in die Luft flogen. Unermeßliches Unheil würde dadurch entstanden sein. Einer der Betheiligten versuchte einen Förderwagen in den Schacht zu stürzen, obschon gerade Menschen gefördert wurden. Er wurde glücklicher Weise von Andern überwältigt. Dann drangen sie auf zwei ihnen verhaßte Steiger ein und schlugen dem Einen einen Arm, dem Anderen das linke Schlüsselbein entzwei, brachten ihnen außerdem mehrere Schlag- und Stichwunden bei. Auch zwei den Beamten zu Hilfe geeilte Bergleute wurden verletzt, dann wurden eine weitere Anzahl Fensterscheiben, Lampen 2c. zerschlagen, bis Alles aus den Gebäuden sich geflüchtet hatte. Als die Menge endlich gegen 1 Uhr Nachts ihr Müthchen gekühlt hatte, entfernte sie sich. Wie so oft, hatten auch hier die jüngsten Theilnehmer am schlimmsten gehaust. Neun dieser rohen Gesellen waren als Theilnehmer erkannt worden und hatten sich nun wegen schweren Landfriedensbruchs zu verantworten. Sämmtliche Angeklagte wurden schuldig befunden und zwar sieben des schweren und zwei des einfachen Landfriedensbruchs. Den Beiden konnte eine Gewalt gegen Sachen oder Personen nicht nachgewiesen werden. Diese kamen in Folge dessen mit 1½ Jahren Gefängniß ab. Zweien der Anderen waren mildernde Umstände zugebilligt worden, sie erhielten 2 Jahre und 9 Monate bezw. 3 Jahre Gefängniß. Von den übrigen fünf wurden zwei zu je 4, zwei zu je 4½ und der Rädelsführer zu 5 Jahren Zuchthaus verurtheilt. Durch diese Aburtheilung hat jedoch jene traurige Affaire ihren Abschluß noch nicht gefunden. Bekanntlich wurde gegen Morgen, nachdem die Exzedenten nach dem Zerstörungswerk von der Zeche sich zurückgezogen hatten, in der Nähe des Eisenbahndammes das zum Schutze der Zeche herbeigeeilte Militär verhöhnt, so daß letzteres zum Angriff überging und mehrere Personen erschossen wurden. Diese Vorkommnisse werden, wie der Staatsanwalt in seinem Plaidoyer gegen obige Angeklagte bemerkte, den Gegenstand einer anderweiten Verhandlung bilden.

Landwirthschaftliches.

— **Werth des Honigs.** Honig dürfen Kinder wie Erwachsene ohne Nachtheil essen. In mäßiger Weise auf Brot oder Semmel gestrichen und zum Kaffe oder Thee genossen, wirkt er vortheilhaft auf die Verdauung und ist sehr wohlthuend, ja sogar heilend bei Mund- und Halskrankheiten. Starker und übermäßiger Genuß desselben ruinirt die Verdauung ebenso wie die Zuckerdüte. Aber nur der ausgelassene reine Honig sollte genossen werden; alter, bräunlicher Scheibenhonig ist wegen der vielen darin enthaltenen Blumenstaub- und Wachstheilchen, aus denen die Wabenzellen gebaut werden, schwer verdaulich. Als Scheibenhonig sollte deshalb nur junger Bau, das ist solcher, in welchem von den Bienen noch keine Brut gezogen wurde, und welcher dieserhalb noch schön weiß und ohne Blumenstaubtheilchen gehalten ist, von den Bienenzüchtern angepriesen und verkauft werden. Der beste Honig ist der Schleuderhonig; denn dieser ist nicht bloß völlig frei von den oben genannten Bestandtheilen, sondern auch wegen seines ihm erhaltenen feinen Aroms äußerst geschmackvoll. Gefälschter Honig, sowie auch der viele Unreinigkeiten enthaltende amerikanische Honig ist der Gesundheit nicht förderlich.

Handel und Verkehr.

Bromberg, 5. Juli. (Bericht der Handelskammer.) Weizen: feiner 172 — 175 Mark, abfallende Qualität 165 — 171 Mark, feinster über Notiz. — Roggen: feiner 135 — 138 Mark, geringer feuchter erheblich billiger. — Gerste nom., 125 — 135 Mark. — Hafer nach Qualität 130 — 145 Mark. — Erbsen: Kochwaare nom. 145 bis 155 Mark, Futterwaare nominell, 130 — 140 M. — Spiritus 50er Konsum 55,50 Mark, 70er 35,50 Mark.

Marktpreise zu Breslau am 5. Juli.

Festsetzungen der städtischen Markt-Deputation.		gute Höchster M. Pf.	gute Niedrigst. M. Pf.	mittlere Höchster M. Pf.	mittlere Niedrigst. M. Pf.	geringe Waare Höchster M. Pf.	geringe Waare Niedrigst. M. Pf.
Weizen, weißer	pro 100 Kilog.	17 60	17 40	17 10	16 70	16 40	15 90
Weizen gelber		17 50	17 30	17 —	16 60	16 30	15 90
Roggen		14 50	14 30	14 10	13 80	13 60	13 40
Gerste		14 70	14 —	13 70	13 30	12 10	11 80
Hafer		15 40	15 20	15 10	15 —	14 80	14 70
Erbsen		15 50	15 —	14 50	14 —	13 —	12 50

Kartoffeln (Detailpreise) pro 2 Liter 0,08—0,09—0,10 Mark.

Angekommene Fremde.

Posen, 6. Juli.

Hotel de Rome — F. Westphal & Co. Ober-Steuer-Kontrolleur Müller aus Buk, Regier.-Assessor Kocks mit Frau aus Posen, Kandidat Meyer aus Libartowo, die Kaufleute Danziger aus Leipzig, Borchardt, Kloth aus Berlin, Hasemann aus Chemnitz, Walz aus Fürth, Krafft aus Hamburg, Schlücke aus Magdeburg, Rosenstock, Ritter aus Breslau, Szenic aus Warschau.

Stern's Hotel de l'Europe. Apothekenbesitzer v. Preyß mit Frau aus Wreschen, die Ingenieure Berger aus Stralsund, Köhn aus Berlin, die Gutsbesitzer Kiesling aus Königsberg, Wustrow aus Thorn, Baumeister Büchel aus Breslau, die Kaufleute Collin, Gebrüder Knoll aus Berlin, W. u. C. Opitz aus Ulm, Wiegelow aus Hamburg.

Mylius' Hotel de Dresde. Amtsrath Rittmeister v. Oppen aus Dinglauken, Lt. 7. Küraff.-Regt. v. Riesewand aus Rogasen, Privatiere Madame Burchard aus Paris, Oberamtmann Holtzmann aus Silnow, Gutsbesitzer Ranesen aus Potworof, Professor Friedrich aus Dresden, Fabrikbesitzer Poznanski aus Lodz, die Kaufleute Possélt aus Paris, Röders aus Chemnitz, Meyer aus Hamburg, Richter aus Berlin, Lewinski aus Wloclawek.

Grand Hotel de France. Gutsbesitzer Bogdanski aus Polen, die Fabrikbesitzer Nestrowoi, Gotschak aus Petersburg, Direktor Smichalski aus Gnesen, die Kaufleute Japert aus Köln, Kasperski aus Kalisch, Piechowsky aus Galizien, Tumm aus Berlin, Lange aus Königsberg, Haueisen aus Magdeburg.

J. Grätz's Hotel „Deutsches Haus" vormals Langner's Hotel. Die Kaufleute Zopfy aus Nürnberg, Jökel, Ziesenitz, Matthes aus Berlin, v. Kaminski aus Schmiegel, Hillel aus Remscheidt, Gärtner Paschke aus Lewitz.

Georg Müllers Hotel „Zum alten deutschen Hause". Die Kaufleute Fuchs aus Remscheid, Jankel, Meißner, Martich aus Berlin, Heimann aus Breslau, Bernhardt aus Kriewen, Gymnasiast Fock aus Lublinitz, die Seminaristen Knauerhase, Westphal aus Bromberg, Dekonom Müller aus Scampe, Postgehilfe Rau aus Obornik, Zimmermstr. Siebert aus Schwersenz, Gutsbesitzer Rausch aus Neutomischel.

Theodor Jahns Hotel garni. Die Kaufleute Kunze, Riedinger aus Dresden, Gappe aus Heidelberg, Munzer aus Breslau, Gutsbesitzer Pieritz aus Waldau.

Graefe's Hotel „Bellevue". Oekon.-Inspektor Heickerodt aus Dresden, Versicher.-Inspektor Kohlert aus Berlin, Gutsbesitzer Kancke aus Neugaul, die Kaufleute Hopp, Jaffé, Wolff, Zschunke aus Berlin, Mohr aus Magdeburg, Knipping aus Remscheid.

Hotel Concordia — P. Röhr. Die Kaufleute Böhmer aus Auerbach, Mechel und Aber aus Breslau, Wittkowsky aus Neutomischel, Jahn aus Stettin, Berthold aus Dresden, Beer aus Berlin, Lehrer Kaeser aus Zwolenz, Privatiere Marie Lorenz aus Anklam, die Referendare Mannesse aus Meseritz und Kestner aus Rogasen, Sekretär Michalski aus Rogasen, Restaurateur Pahl, Buchdruckereibesitzer Matthias, Gerichtsapplikant Fechner, Zahnarzt Schaverenz und Oekonom König aus Meseritz, Rektor Pensky aus Rastenburg, die Seminaristen Sagner und Wilhelm aus Bromberg.

Meteorologische Beobachtungen zu Posen im Juli.

Datum. Stunde.	Barometer auf 0 Gr. reduz. in mm 66 m Seehöhe	Wind.	Wetter.	Temp. i. Celf. Grad.
5. Nachm. 2	752,3	S frisch	bedeckt	+14,2
5. Abnds. 9	751,7	SW mäßig	trübe	+14,8
6. Morgs. 7	751,8	SW frisch	bedeckt [1]	+13,9

[1]) Vor- und Nachmittags Regen.

Am 5. Juli Wärme-Maximum + 16°5 Celf.
Am 5. „ Wärme-Minimum + 10°6 „

Wasserstand der Warthe.

Posen, am 5. Juli Morgens 0,22 Meter.
„ „ 5. „ Mittags 0,22 „
„ „ 6. „ Morgens 0,22 „

Wetterprognose

für Sonntag, den 7. Juli 1889,
auf Grund der Berichte der Deutschen Seewarte.

Hamburg, 6. Juli. Wolkig, vielfach bedeckt mit Neigung zu Regen, andererseits heiter, kühle Nacht, zunehmend warm bei Tage. Schwacher bis mäßiger Wind. Nebeldunst an den Küsten.

Telegraphische Börsenberichte.

Produkten-Kurse.

Köln, 5. Juli. (Getreidemarkt.) Weizen hiesiger loco 19,00, do. fremder loco 20,75, do. per Juli 19,45, per November 18,90. Roggen hiesiger loco 15,00, fremder loco 16,50, per Juli 14,95, per November 15,50. Hafer hiesiger loco 14,50, fremder 15,50. Rüböl loco 63,00, per Oktober —,—, Mai 1890 59,10.

Bremen, 5. Juli. Petroleum (Schlussbericht) fest, loco Standard white 7,00 Br.

Norddeutsche Wollkämmerei 227 Br.

Hamburg, 5. Juli. (Getreidemarkt.) Weizen loco fest, holsteinischer loco 160—170. Roggen loco fest, mecklenburgischer loco 150—160, russ. loco fest, 102—106. Hafer fest. Gerste fest. Rüböl, unverzollt, fest, loco 60. — Spiritus flau, per Juli-August 21½ Br., per August-Septbr. 22½ Br., per Sept.-Oktober 23¼ Br., Oktober-November 23½ Br. — Kaffee ruhig, Umsatz 2000 Sack. — Petroleum fest, Standard white loco 7,20 Br., 7,10 Gd., per August-Dezember 7,30 Br., 7,20 Gd. — Wetter: Trübe.

Hamburg, 5. Juli. Zuckermarkt. (Nachmittagsbericht.) Rüben-Rohzucker I. Produkt Basis 88 pCt. Rendement, neue Usance, frei am Bord Hamburg per Juli 28,72½, per August 28,72½, per Oktober 17,47½, per November-Dezember Durchschnitt, 16,35. Stetig.

Hamburg, 5. Juli. Kaffee. (Nachmittagsbericht.) Good average Santos per Juli 67¾, per September 68¾, per Dezember 69¾, per März 1890 ,69¾. — — Ruhig.

Wien, 5. Juli. Weizen per Herbst 8,36 Gd., 8,41 Br., per Frühjahr 8,84 Gd., 8,89 Br. Roggen per Herbst 6,57 Gd., 6,62 Br. Mais per Juli 5,13 Gd., 5.18 Br., per Sept-October 5,30 Gd., 5,35 Br. Hafer per per Herbst 6,12 Gd., 6,17 Br.

Pest, 5. Juli. Produktenmarkt. Weizen loco flau, per Herbst 8,11 Gd. 8,12 Br. Hafer per Herbst 5,78 Gd., 5,80 Br., Mais per Juli-August 4,77 Gd., 4,78 Br. Kohlraps per August-September 16⅛ a 16¼. Wetter: Schön.

Paris, 5. Juli. Rohzucker 88° beh., loco 58,00 a —,—. - Weisser Zucker fest, Nr. 3 per 100 Kilo per Juli 65,25, per August 64,80, per September 578,0, Oktober-Januar 45,10.

Paris, 5. Juli. Getreidemarkt. (Schlussbericht). Weizen ruhig, per Juli 22,40, per August 22,50, per September-December 22,75, per November-Febr. 22,80. Roggen ruhig, per Juni 14,00, per November-Februar 14,00. — Mehl träge, per Juli 52,75, per August 53,10, per September-Dezember 52,90, per November-Februar 52,90. Rüböl fest, per Juli 61,00, per August 61,50, Sept.-Dez. 62,75, per Januar-April —. Spiritus ruhig, per Juli 41,25, August 42,00, per Septbr.-Dez. 42,75, Januar-April 43,00. Wetter: Schön.

Havre, 5. Juli. (Telegr. der Hamburger Firma Peimann, Ziegler & Co. Kaffee good average Santos per Juli 79,75, per September 81,00, per Dezember 82,00. Ruhig.

Havre, 5. Juli. (Telegramm der Hamburger Firma Peimann, Ziegler & Co. Kaffee in Newyork schloss mit — Points Hausse.

Rio 11 000 Sack, Santos 5000 Sack, Recettes für gestern.

Amsterdam, 5. Juli. Java-Kaffee good ordinary 45½.

Amsterdam, 5. Juli. (Getreidemarkt.) Weizen auf Termine niedriger, per November 202. Roggen loco niedriger, auf Termine geschäftslos, per Oktober 125 a 126 a 127 a 126. — Raps per Herbst —. Rüböl loco 33¼, per Herbst 30⅝, per Mai 30⅞.

Amsterdam, 5. Juli. Bancazinn 54.

Antwerpen, 5. Juli. (Getreidemarkt.) Weizen behauptet, Roggen unbelebt. Hafer fest. Gerste unverändert.

Antwerpen, 5. Juli. Petroleummarkt (Schlussbericht.) Raffinirtes, Typweiss loco 17½ bez. und Br., per Juli 17½ Br., per August 17¾ Br., per Septbr. Dezember 18 Br. Fest.

London, 5. Juli. 96pCt. Javazucker 25 ruhig, Rübenrohzucker 27½ ruhig.

London, 5. Juli. An der Küste 3 Weizenladungen angeboten. Wetter: Prachtvoll.

London, 5. Juli. Chili-Kupfer 41⅝, per 3 Monat 41⅛.

London, 4. Juli. Wollauktion. Fest. Schluss am 15. d. M.

London, 5. Juli. Weitere Meldung. Rüben-Rohzucker 24⅜.

London, 5. Juli. Getreidemarkt (Schlussbericht.) Fremde Zufuhren seit letztem Montag: Weizen 18560, Gerste 24 740, Hafer 116 890 Qrts.

Englischer Weizen willige2, fremder stetig, jedoch Käufer zuräckhaltend, übrige Artikel sehr ruhig, russischer Hafer in Folge grösserer Einfuhren schwächer.

Liverpool, 5. Juli. Getreidemarkt. Weizen und Mais ½ d. höher, Mehl stetig. — Wetter: Schön.

Liverpool, 5. Juli. Baumwolle. (Anfangsbericht.) Muthmasslicher Umsatz 10 000 Ballen, davon für Spekulation und Export — B. Fest. Tagesimport 6000 B.

Liverpool, 5. Juli. Baumwolle. Umsatz 10 000 Ballen, davon für Speculation und Export 1500 B.

Middl. amerikanische Lieferung: Juli-August 6 5/64 Käuferpreis, August-September 6 3/64 do., September —, November-Dezember 5 9/16 Werth, Dezember-Januar 5 35/64 do., Januar-Februar 5 35/64.

Liverpool, 4. Juli. (Offizielle Notirungen.) Amerikaner good ordinary 5¾, do. loow middling 5 15/16, do. middling 6⅛, middling fair 6¾, Ceara fair 6 5/16, do. good fair 6 11/16, Pernam fair 6¼, do, good fair 6 9/16, Bahia fair —, Maceio fair 6 5/16, Maranham fair 6⅜, Egyptian brown fair 7, do. do. good fair 7½, do. do. good 7 13/16, do. do. white fair —, do. do. good fair —, do. do. good —. M. G. Broach good 5 3/16, do. fine 5 11/16, Dhollerah fair 4⅛. do. good fair 4⅜, Dhollerah good 4 11/16, do. fine 5 3/16, Oomra fair 4 3/16, do. good fair 4 7/16, do. good 4 11/16, do. fine 5 3/16, Scinde good fair —, do. good 3 15/16, Bengal good fair —, do. good 3 15/16, do. fine 4⅜, Madras, Tinnivelly, fair 4¾, do. do. good fair 5 1/16, do. do. good 5 5/16, do. Western fair 3 15/16, do. do. good fair 4⅜, do. do. good 4⅝, Peru rough fair 7 3/16, do. do. good fair 7⅝, do. do. good 7¾, do. smooth fair 6¼, do. do. good fair 6⅜, do. moder. rough fair 7½, do. do. do. good fair 7 7/16, do. do. d. good 7⅝.

Liverpool, 5. Juli. Baumwollen-Wochenbericht. Wochenumsatz 61 000, desgl. von amerikanisch 51 000, desgl. für Spekulation 2000, desgl. für Export 4000, desgl. für wirkl. Konsum 56 000, desgl. unmittelbar ex Schiff u. Lagerhäuser 56 000, Wirkl. Export 5000, Import der Woche 29 000, davon amerikanische 9 000, Vorrath 784 000, davon amerikanische 517 000, Schwimmend nach Grossbritannien 65 000, davon amerikanische 21 000.

Glasgow, 5. Juli. Roheisen. Schluss. Mixed numbres warrants 43 sh. 8½ d.

Bradford, 4. Juli. Wolle stetig, ruhiger. Garne ruhiger. Stofffabrikanten beschäftigt.

Manchester, 5. Juli. 12r Water Taylor 6¾, 30r Water Taylor 8⅞, 20r Water Leigh 8, 30r Water Clayton 8⅝, 32r Mock Brooke 8⅞, 40r Mayoll 9, 40r Medio Wilkinson 10¼, 32r Warpscops Lees 8½, 36r Warpscops Rowland 9, 40r Double Weston 9⅞, 60r Double courante Qualität 13¼, 32" 116 yds 16 × 16 grey Printers aus 32r/46r 174. Fest.

Petersburg, 5. Juli. (Produktenmarkt.) Talg loco 44,50, per August 44,50, Weizen loco 11,50. Roggen loco 7,10. Hafer loco 4,25. Hanf loco 45,00. Leinsaat loco 13,75. Wetter: Heiter.

New-York, 5. Juli. Anfangsnotirungen. Petroleum Pipe line certificates per August 91⅛. Weizen pr. Dezember 87⅞.

Berlin, 6. Juli. Wetter: Bedeckt.

Newyork, 5. Juli. Rother Winterweizen fest, per Juli 86¾, per August 84⅞, per Dezember 87⅞.

Fonds-Kurse.

Hamburg, 5. Juli. Gold in Barren pr. Kilogr. 2786 Br., 2782 Gd. Silber in Barren pr. Kilogr. 124,75 Br., 124,25 Gd.

Frankfurt a. M., 5. Juli. (Schluss-Course.) Fest.

Lond. Wechs. 20,445, Pariser do. 81,20, Wiener do. 171,60, Reichsanl. 108,30, Oesterr. Silberr. 72,80, do, Papierr. 72,20, do. 5proz. do. 85,30. do. 4proz. Goldr. 94,50, 1860er Loose 123.50, 4proz. ung. Goldr. 86,30, Italiener 96,10, 1880er Russen 90,40, II. Orientanl. 64,10, III. Orientanl. 63,70, 4proz. Spanier 76,10, Unif. Egypter 91,50, Konv. Türken 16.40, 3proz. portg. Anl. 67,50. 5proz. Convert. Portg. —,—, 5proz. serb. Rente 84,50, Serb. Tabaksr. 84,20, 6proz. cons. Mexik. 95,10, Böhm. Westb. —,—, Centr. Pacific. 112,50, Franzosen 193½, Galizier 173, Gotthardbahn 155,70, Hess. Ludwb. 125,20, Lombarden 105, Lüb.-Büchener 190,30, Nordwestb. —,—, Unterelb. Pr.-Akt. —, Kreditactien 258½. Darmstädt. Bank 163,60, Mitteld. Kreditbank 109,30, Reichsbank 134,00, Disk.-Kommandit 228,50, 5proz. amort. Rum. 96,40. do. 4proz. innere Goldanleihe —,—.

Dresdener Bank 147,40, Anglo-Continental Guano-Werke (vorm. Ohlendorff) 138,40, 4pCt. griech. Monopol-Anleihe 79,80, 4½pCt. Portugiesen 99,35, Siemens Glasindustrie 159,50, Ludwig Wessel Aktiengesellschaft f. Porzellan und Steingutfabrikation —, 4% neue Rumänier —, Nordd. Loyd —, Dux-Bodenbacher —,—, ungar. Papierrente —,—, Portland-Cementwetke Heidelberg —,—, Mecklenburger —, Veloce —. Internat. Elektrizittäts-Aktien —,—.

Privatdiskont 2 Prozent.

Wien, 5. Juli. (Schluss-Course). Auf niedrigere Getreidepreise fest.

Oesterr. Papierrente 84,00, do. 5proz. do. 99,50, do. Silberrente 84,90, 4proz. Goldrente 109,80, do. ungar. Goldr. 100,50, 5proz. Papierrente 95,00, 1860er Loose 141,25, Anglo-Aust. 123,00, Länderbank 228,00, Kreditaktien 302,62½, Unionbank 225,80, Ung. Kredit 315,00, Wiener Bankverein 106,00, Böhm. Westbahn 327, Busch. Eisenb. 357,00, Dux-Bodenb. —,—, Elbethalb. 213,75, Elisabeth. —,—, Nordb. 2545,00, Franzosen 226,50, Galizier 201,75, Alp. Montan-Aktien 66,80, Lemberg-Czernowitz 236,00, Lombarden 123,00, Nordwestbahn 188,75, Pardubitzer 167,25, Tramway —,—, Tabakaktien 111,25, Amsterdamer 98,60, Deutsche Plätze 58,17½, Lond. Wechsel 119,00, Pariser do. 47,27½, Napoleons 9,43½, Marknoten 58,17½, Russ. Bankn. 1,21⅛, Silbercoup. 100,00.

Wien, 5. Juli. Privatverkehr. Oesterr. Kreditaktien 301,37, 4% ungarische Goldrente 100,20, Länderbank —,—, Galizier —,—, Lombarden —,—, Franzosen 224,75, ungar. Papierrente —,—. Schwach.

Paris, 5. Juli. (Schluss-Course.) Träge.

3proz. amort. Rente 86,25, 3proz. Rente 83,95, 4½proz. Anleihe 104,55, italienische 5proz. Rente 94,67½, Oesterr. Goldr. —, 4proz. ungar. Goldrente —,—, 4proz. Russen de 1880 89,80, 4proz. unifiz. Egypter 454,06, 4proz. Spanier äussere Anleihe 75, Convert. Türken 16,40, Türkisch. Loose 61,25, 5proz. privil. Türk.-Obligationen 455,00, Franzosen 486,25, Lombarden 262,50, do. Prioritäten 307,50, Banque ottomane 507,50, do. de Paris 726,25, do. d'escompte 505,00, Crédit foncier —,—, do. mobilier 410,00, Meridionalaktien 718,75, Panama-Kanal-Aktien 52,50, do. 5proz. Obligationen 48,00, Rio Tinto Aktien 272,50, Suezkanal Aktien 2282,50, Wechsel auf deutsche Plätze 3 Mt. 122⅜, do. London, kurz 25,15, Chèques auf London 25,16½, 4proz. Russen de 1889 89,20, Compt. d'Escompte 106,00.

London, 5. Juli. (Schluss-Course.) Ruhig.

Engl. 2¾proz. Consols 98¾, Preuss. 4proz. Consols 104, Italien. 5proz. Rente 94, Lombarden 10⅜, 4proz. Russen von 1889 90¼, Conv. Türken 16¼, Oesterr. Silberrente 71, do. Goldrente 93, 4proz. ungarische Goldrente 84½, 4proz. Spanier 75, 5proz. privil. Egypter 103⅝, 4proz. unifiz. do. 90⅛, 3proz. garant. do. 102⅛, 4½proz. egypt. Tributanl. 91½, Convert. Mexik. —,—, Ottomanbank 10¼, Suezaktien 91, Canada Pacific 57, De Beers Aktien neue 15⅝, 6proz. konsolidirte Mexikaner 95¼.

Platzdiskont 1¼ Procent. Silber 42⅛.

Rio Tinto 10⅞, Rubinen Aktien ½% Agio.

Aus der Bank flossen 80 000 Pfd. Sterl.

Petersbug, 5. Juli. Wechsel London 3 Mt. 97,80, do. Berlin 3 Mt. 47,90, do. Amsterdam 3 Mt. 81,00, do. Paris 38,75, ½-Imperials 7,78, Russ. Präm.-Anl. von 1864 (gest.) 269, do. 1866 (gest.) 244, Russ. Anl. von 1873 149, do. II. Orientanleihe 99, do. III. do. 99, do. Anl. von 1884 149½, do. 4proz. innere Anleihe 83½, do. 4½% Bodenkred.-Pfandbr. 149¾, Grosse Russ. Eisenb. 243. Kurs-Kiew-Bahn-Aktien 327, Petersburg. Diskontobank 677, do. intern. Handelsbank 538, do. Privat-Handelsb. 368, Russ. Bank für ausw. Handel 244, Warsch. Diskontobank —, Privatdiskont 6.

Fonds- und Aktien-Börse.

Berlin, 5. Juli. Die heutige Börse eröffnete in schwacher und unfreundlicher Haltung; die Course setzten auf spekulativem Gebiet zumeist etwas niedriger ein und bei mangelnder Kauflust blieb das Angebot Anfangs überwiegend, ohne doch dringender hervorzutreten. In dieser Beziehung waren namentlich die ungünstigen Tendenzmeldungen, welche von den fremden Börsenplätzen vorlagen, von bestimmendem Einfluss. Im weiteren Verlaufe des Verkehrs befestigte sich die Haltung im Anschluss an spätere Wiener Notirungen, aber der Börsenschluss liess aufs Neue eine Abschwächung der Haltung erkennen. — Der Kapitalsmarkt blieb fest für heimische solide Anlagen bei normalen Umsätzen und fremde, festen Zins tragende Papiere konnten ihren Werthstand ziemlich behaupten; fremde Renten lagen besonders Anfangs schwach. — Der Privatdiskont wurde mit 1⅝ % notirt. — Auf internationalem Gebiet setzten Oesterreichische Kreditaktien etwas niedriger ein, befestigten sich später bei regerem Handel, schlossen aber wieder schwach; Franzosen waren nach schwächerer Eröffnung gleichfalls befestigt, Lombarden und Galizier fest; andere ausländische Bahnen schwach und ruhig. — Von inländischen Eisenbahnaktien sind Lübeck-Büchen und Mainz-Ludwigshafen als schwächer, Ostpreussische Südbahn als fest zu nennen. — Bankaktien verkehrten Anfangs der Haupttendenz entsprechend, stellten sich dann fester, schlossen aber wieder schwach; Diskonto-Kommandit-Antheile belebt. — Industriepapiere ruhig und wenig verändert; Montanwerthe schwächer.

Produkten-Börse.

Berlin, 5. Juli. Wetter: Veränderlich. Wind: NW.

Die Tendenz des heutigen Marktes war so wechselvoll, wie das Wetter, und schliesslich mussten auf allen Gebieten niedrigere Preise notirt werden.

Loco-Weizen still. Termine setzten unter dem Eindrucke der vorherrschend festen auswärtigen Berichte und des regnerischen Wetters fest ein und gingen dann zu mehrfach schwankenden Preisen ziemlich lebhaft um. Schliesslich war die Tendenz ausgesprochen flau, weil von Wien und Pest wesentlich niedrigere Course und von London „Prachtwetter" gemeldet worden.

Loco-Roggen ohne nennenswerthen Umsatz. Termine wurden anfänglich unter ziemlich gutem Begehr der Kommissionäre etwas theurer bezahlt, ermatteten jedoch nach deren Befriedigung, weil gleichzeitig mannichfache Realisations-Verkäufe vollzogen wurden, zu denen sich die verkaufslustige Platzspekulation mit neuen Abgaben gesellte. Schliesslich wurde ein Abschlag von etwa ½ M. gegen gestern notirt.

Loco-Hafer flau. Termine wichen mehr unter dem Drucke von Realisationen, als durch Verkäufe der Importeure. Schliesslich wurde nahe Sicht ½ M., spätere bis 2 M. niedriger notirt. Roggenmehl 10—15 Pfg. billiger. Mais unverändert. Rüböl nach festem Beginne ermattend, am Schlusse 20—30 Pfg. schlechter als gestern. Realisationen drückten.

Spiritus in späteren Terminen stark angeboten, bekundete allgemein matte Tendenz, doch litt naturgemäss späte Lieferung am meisten, so dass der Deport in 70er Waare von August-September auf Wintersichten wieder grösser geworden ist.

Weizen (mit Ausschluss von Rauhweizen) per 1000 kg. Loco geschäftslos. Termine schwankend. Gekündigt 300 Tonnen. Kündigungspreis 185,5 Mark. Loco 177 bis 190 M. nach Qualität. Lieferungsqualität 185 M., per diesen Monat 187—186 bez., per Juli-August 186—185,00 bez., per September-Oktober 186—186,5 bis 185,75 bez., per Oktober-November 187—186,25 bez., per November-Dezember 187—188—186,75 bez.

Roggen per 1000 kg. Loco still. Termine niedriger. Gekündigt 200 Tonnen. Kündigungspreis 150,00 M. Loco 140 bis 152 M. nach Qualität. Lieferungsqualität 150 M., per Juli-August 150,5—150,75—150 bez., per September-Oktober 154,75 bis 154,5—155—154,25 bez., per Oktober-November 156—156,25—155,25 bez., per November-Dezember 157—156,25 bez.

Gerste per 1000 kg. Flau. Grosse und kleine 120—190 M., Futtergerste 120—135 M., märkische, bessere 140 M.

Hafer per 1000 kg. Loco matt. Termine weichend. Loco 147 bis 167 Mark nach Qualität. Lieferungsqualität 148 M., pommerscher mittel bis guter 152 bis 158 M., feiner 160—164 M. ab Bahn bez., schles. mittel bis guter 152—156 M. ab Bahn bez., preuss. mittel bis guter 154—156 ab Bahn bez., russischer mittel bis guter 149—156 M., hochfeiner 160—162 M. frei Wagen bez., per diesen Monat 147,00 M., per Juli-August 145,5 M., per September-Oktober 144,5—143 bez., per Oktober-November und per November-Dezember 144—142,25 bez.

Mais per 1000 kg. Termine behauptet. Loco 117—121 M. nach Qualität. Per September-Oktober 119 bez.

Roggenmehl Nr. 0 und I per 100 kg. brutto inclusive Sack. Termine niedriger. Gekündigt 1000 Sack. Kündigungspreis 21,45 Mk. Per diesen Monat und per Juli-August 21,5—21,4 bez., per September-Oktober 21,7—21,60 bez.

Rüböl per 100 kg. mit Fass. Termine matter. Gekündigt 600 Ctr. Kündigungspreis 57,4 M. Per diesen Monat 57,4 M., per September-Oktober 57,5—57 bez., per Oktober-November 57,6—57,2 bez., per November-Dezember 57,8—57,4 bez., per April-Mai 1890 57,9—57,7 bez.

Spiritus mit 50 Mark Verbrauchsabgabe ohne Fass. Matter. Loco ohne Fass 55,5—55,3 bez., per diesen Monat und per Juli-August 53,5—53,4 bez., per August-September 54—53,9 bez., per September-Oktober 54,2—54,1 bezahlt.

Spiritus mit 70 Mark Verbrauchsabgabe. Matter. Gekündigt 30 000 Liter. Kündigungspreis 33,8 M. Loco ohne Fass 35,5—35,3 bezahlt, per diesen Monat und per Juli-August 34—33,8 bez., per August-September 34,5—34,4 bez., per September 35,1—34,9 bez., per September-Oktober 34,6—34,4 bez., per Oktober-November 34,4—34,1 bezahlt, per November-Dezember 34,4—33,9—34 bez.

Weizenmehl Nr. 00 25,50—23,50, Nr. 0 23,50—21,50 bez. Feine Marken über Notiz bez.

Roggenmehl Nr. 0 und I 21,50—20,00, do. feine Marken Nr. 0 und I 22,75—21,50 bezahlt, Nr. 0 1,50 M. höher als Nr. 0 und I per 100 kg. brutto inkl. Sack.

Feste Umrechnung: 1 Livre Sterl. = 20 M. 1 Doll. = 4¼ M., 1 Rub. = 3 M. 20 Pf., 7 fl. südd. W. = 12 M., 1 fl. österr. W. = 2 M. 1 fl. holl. W. = 1 M. 70 Pf., 1 Franc oder 1 Lira oder 1 Peseta = 80 Pf.

Bank-Diskonto: Wechsel v. 5.

Platz	Diskont	Sicht	Kurs
Amsterdam	2½	8 T.	169,50 bz
London	3	8 T.	20,45 bz
Paris	3	8 T.	81,20 G.
Wien	4½	8 T.	171,65 bz
Petersburg	6	3 W.	206,90 bz
Warschau	6	8 T.	207,50 bz

In Berlin 3. Lombard 4.

Geld, Banknoten u. Coupons.

Sorte	Kurs
Souvereigns	20,38 G.
20 Francs per Stück	16,295 bz
Gold-Dollars	4,18 G.
Engl. Noten 1 Pfd. Sterl.	20,44 G.
Franz. Not. 100 Francs	81,30 bz
Oestr. Noten 100 fl.	171,80 bz
Russ. Noten 100 R.	207,60 bz

Deutsche Fonds u. Staatspap.

Papier	Zins	Kurs
Dtsche. Rchsanl.	4	108,40 bz G.
do. do.	3½	104,20 bz
Preuss. cons. Anl.	4	106,90 bz G.
do. do.	3½	105,50 G.
Staats-Anl. 1850, 52, 53, 62	4	100,10 G.
Sts.-Schuld-Sch.	3½	101,10 G.
Berl. Stadt-Obl.	4	102,10 bz G.
do. do. neue	3½	104,00 bz G.
Pfandbriefe: Berliner	5	118,90 bz
do.	4½	111,80 bz G.
do.	4	107,10 G.
do.	3½	102,70 bz G.
Cntrl. Ldsch.	4	104,00 bz
do. do.	3½	102,00 3⅛ 96,50
Kur- u. Neumrk. neue	3½	102,40 bz G.
do.	4	104,00 bz
Ostpreuss.	3½	102,00 bz
Pommersch.	3½	101,90 B.
do.	4	100,60 G.
Posensche	4	101,60 G.
do.	3½	101,40 bz
Schles. altl.	3½	
do. do.	4	
do. ldsch. Lt A	3½	102,00 B.
do.	4	
do. Lt. C	3½	102,00 B.
do. do. neue	3½	102,00 B.
do. do. I. II.	4	
Wstp. Ritter.	3½	102,25 B.
do. do. II.	3½	102,25 B.
do. neul. II.	3½	102,25 B.
Rentenbr.: Kur u. Neum.	4	105,60 G.
Pommersch.	4	105,70 bz
Posensche	4	105,90 G.
Preussische	4	105,60 G.
Schlesische	4	105,60 bz
Bad. Eisenb.-Anl.	4	
Bayer. Anleihe	4	
Brem. Anl. 85, 87.	3½	102,50 G.
Hmb. StaatsRent.	3½	104,00 B.
do. do. 1886	3	95,20 bz B.
do. amort. Anl.	3½	102,80 bz
Sächs. StaatsAnl.	4	
do. Staats-Rnt.	3	97,00 B.
Prss. Präm.-Anl.	3½	171,40 bz
H. Pr.-Sch. 40 T.	—	328,00 bz

Papier	Zins	Kurs
Bad. Präm.-Anl.	4	144,90 bz
Bayr. Präm.-Anl.	4	148,40 bz
Brnschw. 20 T.-L.	—	108.20 bz
Cöln-Mind. Pr.-A.	3½	143,00 bz B.
Dess. Präm.-Anl.	3½	138,00 bz B.
Hamb. 50 T.-L.	3	149,10 B.
Lüb. 50 T.-L.	3½	141,00 bz
Mein. 7 Guld-L.	—	28,40 bz
Oldenb. Loose	3	133,50 bz

Ausländische Fonds.

Papier	Zins	Kurs
Argentin. Anl.	5	96,20 kl. 97,60
do. do.	4½	89,00 G.
Bukar. Stadt-Anl.	5	96,90 kl. —,—
Buen. Air. Gold-A.	5	97,75 kl. 98,40
Chines. Anleihe	5½	113,30 bz
Dän. Sts.-Anl. 86.	3½	99,40 B.
Egypt. Anleihe	3	
do. do.	4	91,70 kl. 91,70
do. do.	4½	100,80 kl. 100,80
do. do.	5	104,90 kl. 104,90
Finnländ. Loose.	—	55,60 bz
Griech. Gold.-A.	5	94,40 bz
Italien. Rente	5	96,25 kl. 96,50
Kopenh. Stadt-A.	3½	98,10 G.
Lissab. St.-A. I. II.	4	86,70 kl. —,—
Mexikan. Anl.	6	96,80 kl. 98,80
Mosk. Stadt-Anl.	5	61,90 B.
Norweg. Hyp-Obl	3½	
do. Conv. A. 88.	3	89,75 B.
Oest. Gold-Rent.	4	94,70 kl. 95,20
do. Papier-Rnt.	4⅕	72,00 bz G.
do. do.	5	85,60 bz
do. Silb.-Rent.	4⅕	72,90 kl. 73,25
do. 250 Fl. 54.	4	
do. Kred. 100 (58)	—	319,00 bz
do. 1860er L.	5	123,25 bz
do. 1864er L.	—	307,75 bz
Pester Stadt-A.	6	90,10 kl. —,—
Poln. Pf.-Br. I-IV.	5	62,60 bz
do. Liq.-Pf.-Br.	4	57,00 bz B.
Portugies. Anl.		99,75 bz G.
do. 1888	4½	99,80 bz G.
Raab-Graz. Pr.-A.	4	109,00 bz
Röm. Stadt-Anl.	4	97,40 bz
do. II. III. IV. V.	4	92,50 bz G.
Rum. Staats-Anl.	8	—,— kl. 103,20
do. do. Obl.	6	107,50 kl. 107,75
do. fund. Obl.	5	101,80 kl. 102,40
do. do. amort.	5	96,60 kl. 96,75
Rss.-Engl. A. 1822 (1 Pfd. Stl. gl. 20 M.)	5	106,60 G.
do. 1862	5	—,— kl. 102,70
cons. 1871	5	102,00 kl. 102,00
do. 1872	5	102,80 kl. 102,80
do. 1873	5	102,80 kl. 102,80
do. 1875	4½	—,— kl. 100,00
do. 1880	4	90,50 bz G.
do. 1884	5	102,10 kl. 102,10
Russ. Goldrente	6	112,30 G.
do. 1884 stpfl.	5	99,90 G.
I. Orient 1877	5	
II. Orient 1878	5	63,90 bz
III. Orient 1879	5	63,70 bz
Nikolai-Obl.	4	91,25 kl. 91,25
Poln. Schatz-O.	4	91,75 kl. 88,25
Präm.-Anl. 1864	5	178,25 bz
do. 1866	5	158,00 G.
Bodenkr.-Pfdbr.	5	103,40 bz
do. neue	4½	96,30 G.
Schwedische	4½	102,80 G.
Schwed. 1886	3½	101,60 bz B.
do 1888	3	89,90 B.
do. Hyp.-Pf.	4½	104,30 B.
Serb. Gold-Pfdb.	5	87,50 bz G.
do. Rente	5	84,50 bz G.
do. do. neue	5	84,10 bz G.
Stockh. Pf. 87	4	
do. St.-Anl. 87	3½	
SpanischeSchuld	4	76,40 bz
Türk. A. 1865 in Pfund Sterl. cv.	1	16,50 G.
do. do. 88	5	82,90 bz G.
Türk. 400 Frc.-L.	—	74,00 bz G.
do. Eg. Trib.-Anl.	4½	92,70 kl. 93,00
do. Tabak-Regie	4	
Ung. Gold-Rente	4	86,50 kl. 87,20
do. Gold-Inv.-A.	5	103,00 bz
do. do. do.	4½	100,25 B.
do. Papier-Rnt.	5	81,90 bz B.
do. Loose	—	255,90 bz
do. Tem-Beg.-A.	5	
Wiener C.-Anl.	5	

Eisenbahn-Stamm-Aktien.

Bahn	Div.	Kurs
Aachen-Mastr.	1⅞	68,25 bz
Altenburg-Zeitz	9 3/15	185,50 bz G.
Crefelder	5	115,90 bz
Crefeld-Uerdng.	1,3	76,80 bz G.
Dortm.-Ensch.	3¼	96,25 bz G.
Eutin-Lübeck	1	46,00 bz G.
Frankf.-Güterb.	4½	110,25 bz G.
Ludwsh.-Bexb.	9⅞	240,00 bz
Lübeck-Büch.	7½	190,10 bz
Mainz-Ludwgsh.	4½	125,75 bz
Marienb.-Mlawk.	3	66,10 bz
Meckl. Fr. Franz	6¼	166,50 bz
Ndrschl.-Märk.	4	102,40 bz G.
Ostpr. Südbahn	6	101,00 bz B.
Saalbahn	0	50,75 bz G.
Stargard-Posen	4½	105,30 bz G.
Weimar-Gera	0	26,50 bz G.
Werrabahn	3	86,10 bz G.
Albrechtsbahn	1	23,00 bz B.
Aussig-Teplitz	21 3/7	529,50 G.
Böhm. Nordbahn	7	125,75 bz
do. Westb.	7½	
Brünn. Lokalb.	5¼	78,90 bz G.
Buschtherader	7½	153,75 bz G.
Canada Pacificb.	—	54,75 bz
Dux-Bodenb.	7½	208,00 bz G.
Galiz. Karl-L.	—	86,10 bz
Graz-Köflach	7	105,40 bz B.
Kaschau-Od.	4	67,50 bz G.
Kronpr. Rud.	4¾	87,10 bz
Lemberg-Cz.	6¾	101,80 bz
Oesterr.-Franz.	3,70	97,10 bz
do. Lokalb.	4	61,00 bz
do. Nordw.	4½	
do. Lit. B. Elb.	5	91,75 bz
Raab-Oedenb.	1	34,70 bz
Reichenbach-P.	—	
Südöstr. (Lb.)	1	52,90 bz
Tamin-Land	0	3,20 bz B.
Ungar.-Galiz.	5	82,40 bz
Baltisch. Eisenb.	3	64,25 bz
Donetzbahn	5	95,90 bz
Ivang. Domb.	5	97,15 bz
Kursk-Kiew	—	
Mosco-Brest	3	63,50 bz G.
Russ. Staatsbahn	—	125,75 G.
do. Südwest	—	76,90 bz
Warsch.-Teresp.	5	
do. Wiener	15	204,20 bz
Weichselbahn	—	
Amst.-Rotterd.	6 1/10	
Gotthardbahn	6	155,20 bz
Ital. Mittelm.	—	121,75 bz
Ital. Merid.-Bahn	—	
Lüttich-Lmb.	—	27,40 bz B.
Lux. Pr. Henri	2	58,00 bz B.
Schweiz. Centr.	5¾	131,50 G.
do. Nordost	4½	112,00 bz
do. Unionb.	4½	
do. Westb.	0	42,00 bz B.
Westsicilian.	4,34	77,30 bz B.

Eisenbahn-Stamm-Prioritäten.

Bahn	Div.	Kurs
Altdm.-Colberg.	4½	117,90 G.
Breslau-Warsch.	2¼	69,00 bz G.
Czakat.-Agr.	5	101,40 B.
Dux-Bodnb. A. B.	7½	[illegible]
Paul-Neu-Rupp.		
Prignitzer		
Stamar-Nag.		
Dortmd.-Ensch.	4½	121,75 bz G.
Marienb.-Mlawk.	[illegible]	[illegible]
Meckl.	[illegible]	[illegible]
Ostpr. Südbahn	5	119,70 bz
Saalbahn	5	116,75 bz
Weimar-Gera	3⅓	98,25 bz

Eisenb.-Prioritäts-Obligation.

Papier	Zins	Kurs
Brsl. Schw. Frb. H.	4	
do. Lit. K.	4	
do. de 1876	4	
Bresl.-Warsch.	5	
Mz. Ludwh. 68, 69	4	
do. 81	4	103,90 B.
Meckl. Fr. Franz	3½	
Nied.-Märk. III. S.	4	
Oberschl. Lit. B.	3½	
do. Lit. E.	3½	102,20 B.
do. Em. v. 1879	4½	103,90 G.
do. Nieders Zwg.	3½	
do. (Starg-Pos.)	4	105,00 B.
Ostpr. Südb. I-IV.	4½	105,00 B.
Rechte Oderufer	4	
Albrechtsb. gar.	5	87,50 G.
Busch. Gold-Obl.	4	105,90 B.
Dux-Bodenb. I.	5	—,— kl. —,—
Dux-Prag G.-Pr.	5	108,50 G.
do.	4	102,00 bz
Franz-Josefbahn	4	84,00 G.
Gal. K. Ludwgb. g.	4½	86,75 bz
do. do. 1882	4½	86,25 bz G.
Kasch.-Oderb. g.	5	87,20 bz
do Gold-Pr. g.	5	101,70 bz G.
Kronpr. Rudolfb.	4	82,00 bz G.
do. Salzkammerg	4	101,10 G.
Lemb. Czern. stfr.	4	77,50 G.
do. do. stpfl.	4	71,40 B.
Oest. Stb. alte, g.	3	84,50 bz B.
do. Staats- I. II.	5	108,50 B.
do. Gold-Prior.	4	101,70 bz B.
do. Lokalbahn	4½	81,60 G.
do. Nordwestb.	5	92,90 B.
do. NdwB. G.-Pr.	5	107,60 B.
do. Lt. B. Elbth.	5	91,20 G.
Raab-Oedenburger Gold-Pr.	3	72,00 bz G.
Reichenb.-Prior. (SNV)	5	88,75 G.
do. Gold-Prior.	5	
Südöst. B. (Lb.)	3	63,10 bz G.
do. Obligation.	5	102,70 et bz G.
do. Gold-Prior.	4	98,75 bz B.
Chark.-Asow gar	5	100,25 bz G.
Chark. Krem. gar.	5	99,90 kl. —,—
Gr. Russ. Eis. gar.	3	78,20 kl. —,—
Jelez-Orel gar.	5	100,25 kl. —,—
Jelez-Woron. g.	5	102,25 kl. —,—
Ivang.-Dombr. g.	4½	96,10 bz G.
Kozlow-Woron.	5	100,50 kl. —,—
Kursk-Chark. g.	5	100,25 kl. —,—
do. Chark. As. (O)	5	96,50 bz G.
do. (Oblig.) gar.	4	89,50 G.
Kursk-Kiew conv	4	91,40 bz
Losowo-Sebast.	5	90,20 bz G.
Mosco-Jaroslaw	5	64,00 B.
do. Kursk gar.	4	87,25 bz G.
[illegible]	[illegible]	[illegible]
Schuja-Ivan. gar.	5	99,90 kl. —,—
Südwestb. gar.	4	89,80 bz
Transkaukas. g.	3	72,00 kl. 72,60
Warsch.-Ter. g.	5	100,75 kl. 100,75
Warsch-Wien II.	5	101,40 kl.
Wladikawk. O. g.	4	89,20 bz G.
Zarskoe-Selo	5	87,60 G.
Ital. Eisenb.-Obl.	3	60,40 kl. 60,40
Serb. Hyp.-Obl.	5	85,40 bz G.
do. Lit. B.	5	83,80 bz G.
Süd-Ital. Bahn	3	64,10, kl. 64,10
Central-Pacific	6	112,60 bz G.
Illinois-Eisenb.	4	99,90 bz
Manitoba	4½	99,50 B.
Northern Pacific	6	115,50 B.
San Louis-Francisco	6	116,00 G.
Southern Pacific	6	113,75 bz

Hypotheken-Certifikate.

Papier	Zins	Kurs
Danz. Hypoth.-Bank	3½	102,60 G.
Dtsche. Grd.-Kr.-Pr. I	3½	113,50 bz
do. do. II.	3½	110,40 bz G.
do. do. III. abg.	3½	103,20 bz
do. do. IV. abg.	3½	102,00 G.
do. do. V. abg.	3½	99,00 bz G.
do. Hp. B. Pf. IV. V. VI.	5	111,00 bz G.
do. do.	4	102,70 bz G.
Hmb. Hyp.-Pf. (rz 100)	4	103,50 bz G.
do. do. (rz 100)	3½	100,00 bz G.
Meininger Hyp-Pfdbr.	4	103,50 bz G.
do. Pr.-Pfdbr.	4	135,50 G.
Pr B.-Cr. unkb (rz 110)	5	112,50 G.
do. Sr. III. V. VI (rz 100)	5	107,20 G.
do. do. (rz. 115)	4½	115,50 G.
do. do. X. (rz. 110)	4½	112,25 bz G.
do. do. (rz. 100)	4	102,80 G.
Pr. Centr.-Pf. (rz 110)	5	111,00 G.
do. do. (rz. 110)	4½	111,00 G.
do. do. (rz. 100)	4	101,90 B.
do. do. (rz. 100)	3½	101,00 bz B.
do. do. kündb.	4	
Pr. Centr.-Pf. Com.-O.	3½	101,00 bz G.
Pr. Hyp.-B. I. (rz. 120)	4½	
do. do. VI. (rz. 110)	5	111,50 G.
do. div. Ser. (rz. 100)	4	103,00 bz G.
do. do. (rz. 100)	3½	99,80 bz G.
Prs. Hyp.-Vers.-Cert.	4½	
do. do. do.	4	103,50 G.
do. do. do.	3½	100,00 G.
Schles. B.-Cr. (rz. 100)	4	104,25 G.
do. do. (rz. 100)	3½	101,00 B.
Stettin. Nat.-Hyp.-Cr.	5	103,75 G.
do. do. (rz. 110)	4½	107,30 B.
do. do. (rz. 110)	4	104,30 G.
do. do. (rz. 100)	4	100,80 B.

Bankpapiere.

Bank	Div.	Kurs
B. f. Sprit-Prod. H	3⅔	84,00 bz B.
Berl. Cassenver.	5⅓	128,60 G.
do. Handelsges.	10	168,40 bz G.
do. Maklerver.	10	139,00 bz G.
do. Prod. Hdbk.	5	97,80 G.
Börsen-Hdlsver.	[illegible]	[illegible]
do. Wechslerbk.	[illegible]	[illegible]
Danz. Privatbank	8¼	
Darmstädter Bk.	9	163,70 bz
do do. junge	—	159,75 bz G.
Deutsche Bank	9	169,50 bz B.
do. Genossensch	7½	137,40 G.
do. Hp. Bk. 60 pCt.	6¼	117,50 G.
Disc.-Command.	12	228,75 bz G.
Dresdener Bank	9	147,50 j. —,—
Gothaer Grundcreditbank	0	89,25 j. 94,10
Internat. Bank	—	121,75 bz
Königsb. Ver.-Bk	6	108,75 bz
Leipziger Credit	10	197,50 B.
Magdeb. Priv.-Bk	4 9/10	120,50 G.
Maklerbank	8	119,50 G.
Mecklenb. Hyp. u. Wechs.	7½	135,00 bz
Meininger Hyp.-Bank 40 pCt.	5	103,50 G.
Mitteld. Crdt.-Bk.	6	109,75 bz
Nationalbk. f. D.	9	134,60 bz G.
Nordd. Grd.-Crd.	0	86,00 bz G.
Oester. Credit-A.	9 1/16	
Petersb. Disc.-Bk	15	175,00 G.
do. Intern. Bk.	12⅖	139,00 G.
Posen. Prov.-Bk.	5½	116,50 G.
Pr. Bodencr.-Bk.	6⅓	126,90 bz
do. Cnt-Bd. 50 pCt	9½	152,00 bz B.
do. Hyp.-Akt.-	6½	126,25 bz G.
do. Hyp.-V. A. G. 25 pCt.	8	112,25 G.
do. Immob.-Bank 80 pCt.	7	603,00 bz G.
do. Leihhaus	0	80,00 bz
Reichsbank	5,40	133,90 bz B.
Russische Bank	0	61,90 B.
Schles. Bankver.	7	132,00 bz G.
Warsch. Comrzb.	8½	
do. Disconto	8½	76,00 G.

Industrie-Papiere.

Papier	Div.	Kurs
Allg. Elekt.-Ges.	7	173,75 bz G.
Anglo Ct. Guano	10	137,60 bz G.
Bauges. Berl.-Charl.	1	154,75 bz G.
Bauges. City St.-Pr.	2	84,00 bz G.
Bauges. Dtsche. Bau	7	121,00 bz G.
Bauges. Hann. St.-P.	—	114,25 B.
Bauges. Humb.	7	140,10 G.
Moabit	6	141,00 bz B.
Passage	3	99,50 bz G.
U. d. Linden	0	41,25 bz G.
Berl. Elektr.-W.	5	160,00 bz G.
Berl. Lagerhof	0	110,50 B.
do. do. St.-Pr.	10⅓	133,50 bz
Ahrens Br., Mbt.	0	97,00 G.
Berlin. Bock-Br.	5	115,80 bz
Schultheiss-Br.	15	293,75 bz G.
Breslauer Oelw.	5½	96,75 B.
Deutsche Asph.	3½	93,25 [illegible]
Dynamit Trust	8½	118,[illegible]
Erdmannsd. Sp.	6	105,[illegible]
Glauz. Zucker	6⅔	123,[illegible]
Gummi Harburg-Wien	16⅔	238,50 G.
do. Schwanitz	12	182,50 bz G.
do. Voigt-Winde	6	134,00 bz B.
do. Volpi Schlüt	5	109,30 bz
Hemmoor Cem.	12	167,00 bz
[illegible]	[illegible]	[illegible]
do. Hofm.	9	164,60 G.
Germ.-Vrz.-Akt.	9	157,00 bz G.
Görlitz cv.	8	163,00 bz
Görl. Lüdr.	8⅔	178,90 bz
Grusonwrk.	12	263,00 bz
Schwarzkopff.	12½	308,00 bz
Stettin. Vulk.-B.	6	162,60 bz G.
Sudenburg	16	297,00 bz
Oberschl. Cham.	—	152,00 bz G.
do. Draht-Ind.	12	200,00 G.
do. Portl.-Cem.	10	135,50 B.
Oppeln. Cem.-F.	6	123,00 bz G.
do. (Giesel)	12	149,90 bz
Gr. Berl. Pferdeb	12¼	271,50 bz G.
Hamb. Pferdeb.	5½	154,25 bz
Potsd. cv. Pfdrb.	7½	144,00 a 52,00
Posen. Sprit-F.	9½	
Rositzer Zucker	8½	119,50 G.
Schles. Cement.	18½	191,50 G.
Stett. Bred. Cem.	15	183,00 bz G.
do. Chamott.	30	387,00 bz G.
Bergw. u. H.-Ges. Aplerbecker	3½	129,75 bz G.
Berzelius	6½	117,00 bz G.
Bismarckhütte	10	199,80 bz G.
Boch. Gussst.-F.	9	205,75 bz B.
Donnersmarck	3	73.40 bz B.
Dortm. St.-Pr. A.	2	91,90 bz
Gelsenkirchen	6	144,50 bz
Hibernia	7½	160,75 bz
Hörd. St.-Pr.-A.	6	119,25 bz G.
Inowraclaw. Salz	0	
König u. Laura	5½	
Lauchham. cv.	7	150,75 a 116,00
LouiseTief St. Pr.	7⅓	155,90 bz
Oberschl. Bd.	5½	103,10 bz G.
do. Eisen-Ind.	12	200,00 bz G.
Redenh. St. Pr.	7	136,75 G.
Riebeck. Mont.	10½	177,75 B.
Schles. Kohlw.	0	56,25 bz G.
do. Zinkhütten	9	170,50 G.
do. do. St.-Pr.	9	170,50 G.
Stolb. Zk.-H.	2½	59,70 bz
do. St.-Pr.	7½	134,10 G.
Tarnowitz cv.	0	30,75 G.
do. do. St. Pr.	6	101,75 G.

Druck und Verlag der Hofbuchdruckerei von W. Decker u. Comp. (A. Röstel) in Posen.